



Sozialdemokratische Partei
Pratteln



Pratteln, 25. September 2017

Kleine Anfrage: „ Velochaos Bahnhof Nord “

Aktenhinweise:

Interpellation Nr. 2848 und dazu Votenprotokoll ER Nr. 427 vom 23.10.2013

Zweifelsohne hat sich seit der Bahnhofplatzeinweihung die Veloparkierungssituation auf der Südseite des Bahnhofes erheblich verbessert. Demgegenüber herrscht aber auf der Nordseite noch immer das gleiche Chaos wie schon seit Jahren. Denn es ist sehr wohl einleuchtend, dass Velofahrer die den Bahnhof auf der Nordseite erreichen auch dort ihre Velos abstellen möchten.

GR Stefan Löw hat damals anlässlich der Beantwortung der Interpellation 2848 u.a. wörtlich gesagt: **„Wir werden die Situation anschauen und prüfen und sämtliche Massnahmen, mit denen man etwas verbessern kann auch durchführen. Es ist nicht so, dass wir die Augen vor diesem Problem verschliessen.“**

Seit dieser ER Sitzung im Oktober 2013 ist aber ausser dem Aufstellen von zusätzlichen Veloboxen nichts geschehen und die Situation hat sich nicht verbessert! Deshalb bitte ich den Gemeinderat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie und wann hat der GR und die zuständigen Stellen auf der Verwaltung die Situation angeschaut, und welche Ergebnisse haben daraus resultiert?
2. Gibt es einen aktuellen Massnahmenplan zur Umsetzung von möglichen Verbesserungen und wenn NEIN warum nicht?
3. Warum wurde nicht wie damals vom GR angekündigt, der bestehende Motorrad-Parkplatz auf der Nordseite bei der Mittelrabatte, zu einem überdachten, kombinierten Velo- und Motorradabstellplatz umfunktioniert?

Gert Ruder

SP Fraktion



Pratteln, 21. August 2013

Interpellation: „Velochoas Bahnhof Nord“

Schön und zweckmässig sollte er eigentlich sein der neu gestaltete Ausgang am Bahnhof Nord mit seinen Veloabstellplätzen Busstationen und Park and Ride-Plätzen.

Schön vielleicht ja, aber die Zweckmässigkeit ist doch eher zweifelhaft. Ja es scheint sich hier um eine massive Fehleinschätzung der Kapazitäten der Veloabstellplätze und der Parkplätze für den motorisierten Individualverkehr zu handeln. Kurz, die Autoparkplätze sind meistens ungenutzt und die vorhandenen Veloabstellplätze sind zu wenige und überbelegt.

Ich frage deshalb den Gemeinderat an:

1. Ist der Gemeinderat auch der Meinung, dass es sich hier um eine veritable Fehlplanung und Fehleinschätzung der Verkehrsflüsse respektive des ruhenden Verkehrs am Bahnhof Nord handelt? Wenn NEIN, warum nicht?
2. Hat der Gemeinderat Kenntnis von der Situation und ggf. bereits Verbesserungen in die Wege geleitet? Wenn JA welche?
3. Ist der Gemeinderat bereit, die Veloboxen beim Bahnhof Nord auf die nächstgelegenen Autoparkplätze zu versetzen und entlang dem Geleise am dannzumal alten Standort der Veloboxen zusätzliche gedeckte Veloabstellplätze zu errichten? Wenn NEIN warum nicht?
4. Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, damit die Veloabstellkapazitäten am Bahnhof Nord mit der zukünftigen Entwicklung nördlich der Bahn Schritt halten können?

Gert Ruder

SP-Fraktion



G E M E I N D E P R A T T E L N

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES EINWOHNERRATES Sitzung vom 28. Oktober 2013

Geschäft Nr. 2848

**Interpellation der SP-Fraktion, Gert Ruder,
betreffend „Velochoas Bahnhof Nord“**

Aktenhinweis

- Interpellation der SP-Fraktion, Gert Ruder, betreffend „Velochoas Bahnhof Nord“ vom 21. August 2013

GR Stefan Löw: Zu Frage 1: Der Gemeinderat ist nicht dieser Meinung. Die Anzahl PW-Parkplätze, Veloabstellplätze sowie Veloboxen wurde aufgrund folgender Punkte bestimmt: Umfragen u.a. bei der SBB; mittel- und langfristige Prognosen aufgrund von Verkehrserhebungen; in Abstimmung mit dem Projekt Quartierplan „Bahnhofplatz“, auf der Südseite des Bahnhofes und der Nachfrage für Veloboxen. In einer ersten Phase wurden 10 Veloboxen aufgestellt, die grosse Nachfrage nach Veloboxen hat den Gemeinderat veranlasst, im letzten Frühjahr weitere 10 Boxen aufzustellen. Aufgrund dieser Aufzählung ist davon auszugehen, dass die zukünftige Situation mit Ausbau der Veloabstellplätze auf der Südseite anders sein wird als die heutige. Die Belegung der Parkplätze wird auf der Nordseite zunehmen, während die vielen zusätzlichen Veloabstellplätze, die auf der Südseite entstehen, zu einer Beruhigung des Zustandes auf der Nordseite führen werden. Zu Frage 2: Der Gemeinderat hat Kenntnis von der Situation. Verbesserungen sind in die Wege geleitet. Die bestehende Sitzbank unter dem Hauptdach wird nach Osten verschoben, auf dem frei werdenden Platz wird ein Veloständer aufgestellt, der somit schon überdacht ist. Zudem wird die SBB, noch dieses Jahr oder spätestens im ersten Quartal 2014, auf der Südseite, westlich des Coop-Prontoshop, eine sogenannte Pedalpark-Anlage erstellen; diese bietet Platz für weitere 70 Velos. Falls diese Massnahmen noch nicht genügen, wird der bestehende Motorrad-Parkplatz auf der Nordseite, bei der Mittelrabatte, zu einem überdachten, kombinierten Velo- und Motorradabstellplatz umfunktioniert. Zu Frage 3: Auf dem heutigen Standort der Veloboxen könnten Veloabstellplätze errichtet werden, allerdings müsste aus Sicherheitsgründen auf eine Überdachung verzichtet werden. Gemäss SBB-Richtlinien dürfen keine Bauten, die zwei Meter und höher sind, in Gleisnähe aufgestellt werden (Fahrleitungsabstände usw.). Es macht keinen Sinn neu erstellte Veloabstellplätze ohne Überdachung zur Verfügung zu stellen. Um die Veloboxen auf die nächstgelegenen Autoparkplätze zu versetzen, müsste vorgängig der Vertrag über die Bewirtschaftung der Parkplätze mit der SBB neu ausgehandelt werden. Die insgesamt 20 Veloboxen sind bestens vermietet. Das Neuversetzen und die Montage der Veloboxen mit Fundamenten würde Kosten auslösen von über CHF 20'000. Zu Frage 4: Nach Umsetzung des Quartierplanes „Bahnhofplatz“ werden insgesamt rund 500 Veloabstellplätze rund um den Bahnhof zur Verfügung stehen. Der Gemeinderat wird die Entwicklung prüfen und die Situation dannzumal beurteilen. Ebenfalls wird nördlich des Bahnhofes zukünftig eine Arealentwicklung zusammen mit dem Coop-Grundstück entstehen. In diesem Zusammenhang sind dann auch weitere Parkierungsanlagen für Velos notwendig, welche dannzumal einzuplanen sind.

Gert Ruder wünscht Diskussion, der der Rat zustimmt.

Diskussion

Gert Ruder: Ich bedanke mich beim Gemeinderat für die ausführliche Antwort. Weiter ist zu sagen, dass ich damit nicht zufrieden sein kann. So wie GR Stefan Löw Antwort gegeben hat, ist er sich der Situation auf der Nordseite des Bahnhofs nicht bewusst und ich bezweifle, ob er jemals auf der Nordseite nachgeschaut hat. Wenn



G E M E I N D E P R A T T E L N

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES EINWOHNERRATES Sitzung vom 28. Oktober 2013

er dies gemacht hat, verstehe ich seine Schlüsse daraus noch viele weniger. Leute, die mit dem Velo auf der Nordseite des Bahnhofs ankommen, oder von dort wegfahren, machen dies ganz bewusst, weil ihr Ziel eben nördlich des Bahnhofs liegt. Es ist nicht anzunehmen, dass für diese Leute die zukünftigen neuen Parkplätze auf der Südseite attraktiv sein werden. Wer von Norden kommt müsste ja das Velo unter dem Bahnhof durchschieben und auf der anderen, dem Wohn- oder Arbeitsort abgewandten Seite des Bahnhofes abstellen. Es gibt einfach zu wenige Veloparkplätze auf der Nordseite des Bahnhofs. Die Schlussfolgerungen, die der Gemeinderat nun in der Beantwortung dieser Interpellation gemacht hat, sind in sich nicht schlüssig. Ich bin enttäuscht. 70 Parkplätze mehr auf der Südseite sind gut und wahrscheinlich sogar zu wenig. Aber deshalb gibt es auf der Nordseite nicht mehr Parkplätze. Kurios kam mir vor, und dies werde ich noch nachschauen, dass man keine überdachten Veloabstellplätze den Gleisen entlang nach erstellen darf. Jahrzehntlang gab es überdachte Veloabstellplätze den Geleisen entlang auf der Südseite und sie sind immer noch dort. Ich nehme nicht an, dass hier die Abstände anders sind als auf der Nordseite. Gut finde ich als Einziges die Antwort zu Frage 4. Der Gemeinderat wird prüfen und gelegentlich eine Neubeurteilung vornehmen. Ich hoffe, dass ich bis dannzumal noch im Wohnerrat bin und dass man dann auch mal etwas sehen kann für die Velos, die jetzt wirklich chaotisch herumstehen. Das eine überdachte Häuschen ist eigentlich ein Mofaparkplatz, in dem Velos stehen. Die Bank wurde bereits verschoben und ein Veloständer montiert, der 9 Plätze ergab. Es stehen jedoch 30 Velos ausserhalb der eigentlichen Veloständer. Der Gemeinderat hat, auch wenn er dort war, nicht gut hingeschaut. Ich erwarte, dass in der nächsten Zeit dort wirklich etwas geht, das Hand und Fuss hat.

GR Stefan Löw: Ich habe die Situation angeschaut sowohl untertags als auch an 3 verschiedenen Sonntagen. Ich habe nachgeschaut, welche Velos ihre Sonntagsruhe geniessen und musste feststellen, dass die Situation an den 3 Sonntagen immer dieselbe war: Dieselben Velos mit denselben Problemen und Schäden waren dort abgestellt. Einer der Gründe ist, dass die Benützung der Veloparkplätze sehr speziell ist. Es nimmt jeder für sich in Anspruch, dass er sein Velo dorthin stellen kann, wo es ihm gerade passt, wie lange er es abgestellt lassen will und er ist nicht verpflichtet, das Velo wieder abzuholen. Es sind dort Velos, die keine Luft haben, in einem unfahrbaren Zustand sind, und die man entfernen könnte. Dies ist eine Problematik für uns: Wir dürfen die Schlösser nicht einfach aufbrechen und die Velos einsammeln. Es kann jemand sagen, ich brauche das Velo 3 Wochen nicht, und dann wieder eine halbe Stunde; dies geht uns nichts an. Es handelt sich auch um ein Problem der Benutzer. Ich stelle Disziplinlosigkeit fest und dies zeigt mir, dass die Velos für die Eigentümer teilweise gar keinen Wert mehr haben. Dies war zu meiner Zeit noch ganz anders. Damals ist man jedem verloren gegangenen Velo intensiv nachgegangen und konnte es wieder gebrauchen. Diese Sorgfaltspflicht ist nach meiner Vorstellung verloren gegangen. Nord-Süd soll nicht ein Problem sein, wie es jetzt gesagt wurde. Wir werden die Situation anschauen und prüfen und sämtliche Massnahmen, mit denen man etwas verbessern kann, auch durchführen. Es ist nicht so, dass wir die Augen vor diesem Problem verschliessen.

Mauro Pavan: Zu Stefan Löw fällt es mir schwer, das Lachen zu verkneifen. Wenn du am Sonntag dort nachschaust und noch freie Plätze siehst, könnte es vielleicht daran liegen, dass am Sonntag nicht gleichviele Leute arbeiten gehen wie unter der Woche.

Kurt Lanz: Auch mir wurde etwas wirr. Das mit dem Sonntag ist die eine Angelegenheit. Eine andere, wenn ich mit dem Velo an den Bahnhof fahre, und GR Stefan Löw sagt, ich sei ein fauler Kerl, weil ich mein Velo irgendwohin stelle – ich finde



G E M E I N D E P R A T T E L N

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES EINWOHNERRATES Sitzung vom 28. Oktober 2013

nirgends mehr Platz. Es stand so weit hinten und ich musste weit zum Zug laufen. Ich hätte es lieber weiter vorne hingestellt, aber leider war vorne alles schon voll und auf dem Perron wollte ich es nicht abstellen. Wenn man sich überlegt, was es an Fläche bedeutet, wenn Gert Ruder von 30 Velos redet, die herumstehen, könnten wir froh sein, dass nicht 30 Autos wild herumstehen, die immens mehr Platz gebraucht hätten. Darum sollte man die Veloabstellplätze ernst nehmen. Sie fördern auch, dass man auf relativ kleinem Platz ein Fahrzeug hinstellen kann. Man möchte ja die Leute dazu bewegen, dass sie mit dem Velo zum Bahnhof fahren und dann den Zug benützen. Wenn nun ein paar leere Veloparkplätze dort sind, ist mir dies lieber, als wenn dort einige leere Autoparkplätze sind. Darum bitte ich den Gemeinderat, dies noch einmal anzuschauen und innert nützlicher Frist etwas zu unternehmen. Ich selber habe meinen Parkplatz auf der Nordseite 4 oder 5-mal gebraucht, weil ich mit dem Zug weggefahren bin. Ich konnte mit dem Velo nicht dorthin fahren, weil so ein grosses Chaos war und ich dachte, wo würde ich wohl mein Velo hinstellen. Ich habe auch keinen Platz gesehen.

Gert Ruder: Ich erhoffe mir, dass das zweite Votum von GR Stefan Löw sein persönliches war. Ich habe dort so viel Polemik herausgehört, dass ich mir nicht vorstellen konnte, dass das zweite Votum Meinung des Gesamtgemeinderates ist.

GR Stefan Löw: Es handelte sich nicht um Polemik, sondern um die Erkennung eines gesellschaftlichen Problems, mit dem sich der Gemeinderat auseinandersetzen muss, um es zu lösen. Es ging um das Aufzeigen, dass es dort Velos gibt, die nicht mehr gebraucht werden und wenn man dort noch zusätzlich 100 Veloparkplätze einrichten würde, würde sich die Situation dadurch nicht wesentlich verbessern. Ich bin auch untertags gegangen und nicht nur am Sonntag.

Die Interpellation ist beantwortet.